

MemoStick® – Technische Spezifikationen

1. Varianten

MemoStick (Standard und Sonderformen)	2
Coupon Note	6
Booklets	9
Membership Card	18
Magnet Pin	20
Variable Daten	23
Rubbelfeld	25

2. Beleimungsmöglichkeiten	26
----------------------------	----

3. Allgemeine Druckdatenanforderungen	27
---------------------------------------	----

Für weitere Fragen stehen Ihnen folgende Ansprechpartner
gern zur Verfügung:

Antonina Crudo

antonina.crudo@wrh-marketing.com

Eveline Honegger

eveline.honegger@wrh-marketing.com

Bernhard Leicht

bernhard.leicht@valecom.com

Telefon +41 44 938 78 78

Fax +41 44 938 70 70

MemoStick®

Der Original-MemoStick ist eine Haftnotiz der Größe 76 x 76 mm mit einem selbstklebenden Streifen, verfügbar in bis zu acht Farben, beidseitig voll bedruckbar und gestaltbar nach Ihrer Wahl. In derselben Größe sind auch Coupon Notes (perforierte MemoSticks) und diverse Sonderformen (vgl. Seite 5) verfügbar.



Vorderseite



Rückseite

Stanzform

Datenformat: 82 x 82 mm (inkl. Beschnitt)

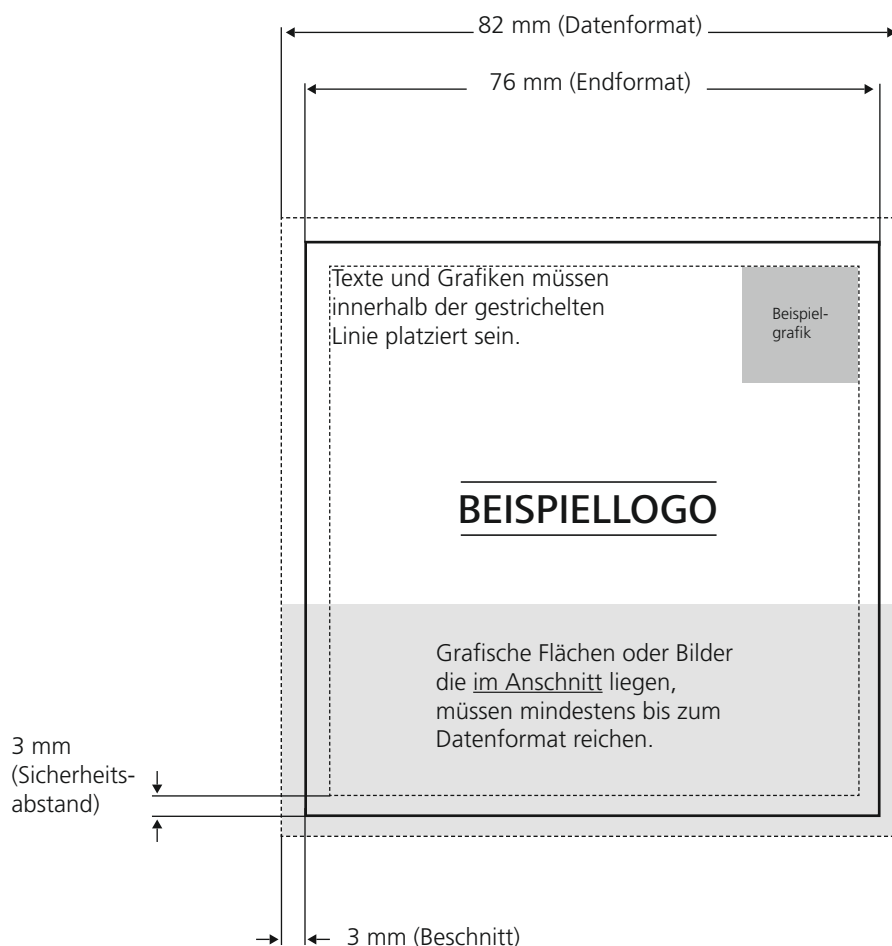
Endformat: 76 x 76 mm

Beschnitt: 3 mm

Sicherheitsabstand: 3 mm

Hinweis:

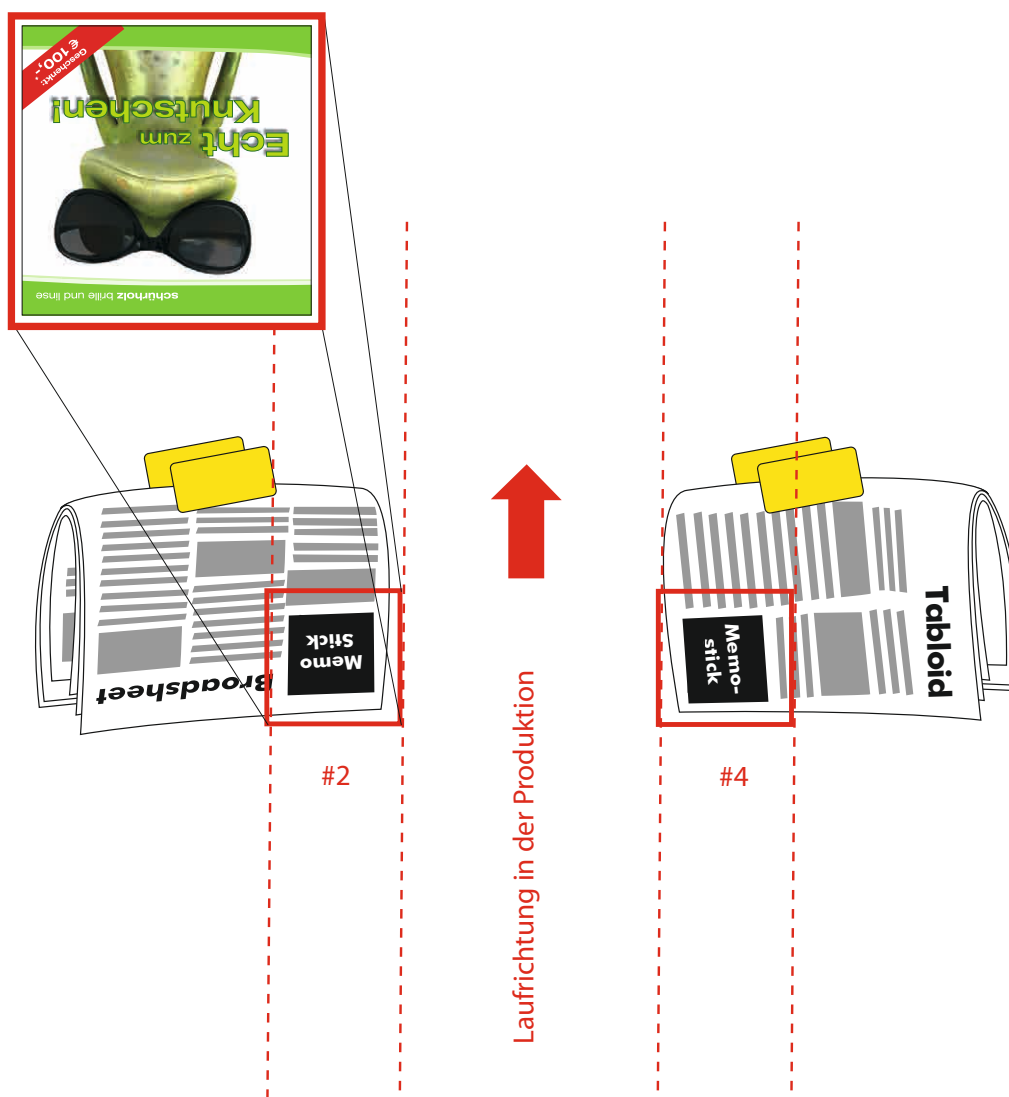
- Flexodruck, bitte beachten Sie Punkt 3.3 (S. 29).
- Der MemoStick kann – unabhängig wie er angelegt wurde (Hoch- oder Querformat) – in alle Richtungen platziert werden, in Abhängigkeit des Titels und der technischen Machbarkeit.
- Grafische Flächen oder Bilder, die angeschnitten werden sollen, sind bis an den Rand des Datenformates anzulegen.
- Beim Stanzen können produktionsbedingt immer Differenzen auftreten. Bitte beachten Sie deshalb unbedingt den Beschnitt und den Sicherheitsabstand.



Hinweis: Diese Skizze ist nicht maßstabsgetreu.

Aufspenderichtung

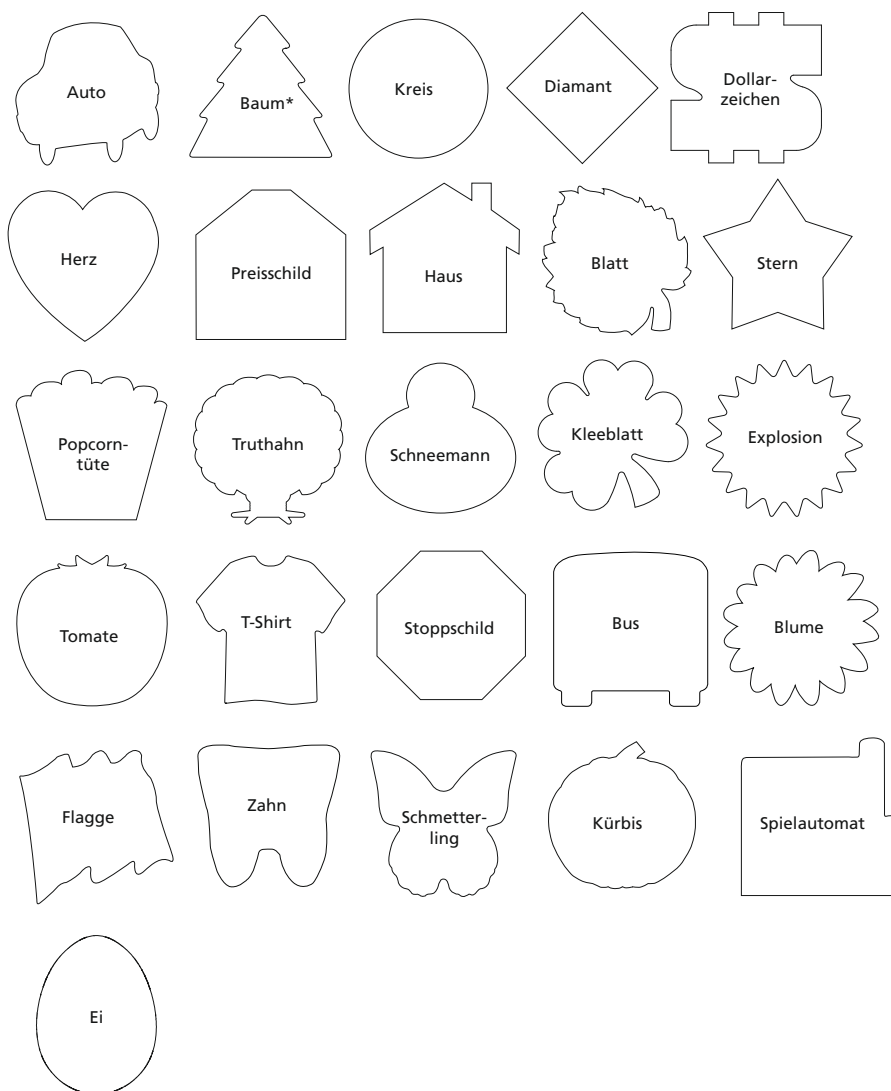
Je nachdem, ob der MemoStick auf einem Broadsheet- oder Tabloid-Produkt appliziert wird, unterscheiden wir folgende grundsätzliche Klebepositionen:



Tipp: Folgendes Video (unter <http://tinyurl.com/ayvr7ey> oder nebenstehenden QR-Code) veranschaulicht die Aufspendung mittels Accraply-Applikator.



Sonderformen



Hinweis: Die Abbildungen sind nicht maßstabsgetreu.

Die Gestaltungsvorlagen der oben dargestellten Sonderformen sind als PDF- und EPS-Dateien auf Anfrage bei uns erhältlich. Alternativ können Sie die EPS-Dateien im MemoStick-eShop herunterladen:
www.memostick.com



Individuelle Stanzformen sind gegen Aufpreis ebenfalls möglich. Bitte sprechen Sie uns an. Separate Absprache über Ausführung und Lieferzeit vor Bestellung notwendig.

* Hinweis: Die Stanzform Tannenbaum ist nicht für das Zeitungsformat Tabloid verfügbar.

Coupon Note:

Bestehend aus Vorder- und Rückseite mit Perforationen zum Abtrennen eines Coupons. Die Rückseite des Coupons ist nicht klebend.

Hinweis:

Die Gestaltung der Coupon Note unterscheidet sich, je nachdem, ob auf Broadsheet- oder Tabloid-Produkten aufgespendet werden soll (siehe dazu S.8).

Beispiel für Broadsheet:

Layout mit Vorderseite im Hochformat angelegt

Beispiel für Tabloid:

Layout mit Vorderseite im Querformat angelegt



Die Rückseite kann für Broadsheet und Tabloid gleich sein:



Hinweis: Diese Skizzen sind nicht maßstabsgetreu.

Stanzform:

a) Coupon-Note-Vorderseite inkl. Seitenstreifen

Datenformat: 82 x 82 mm (inkl. Beschnitt)

Endformat: 76 x 76 mm

Beschnitt: 3 mm

b) Coupon-Note-Rückseite inkl. Seitenstreifen

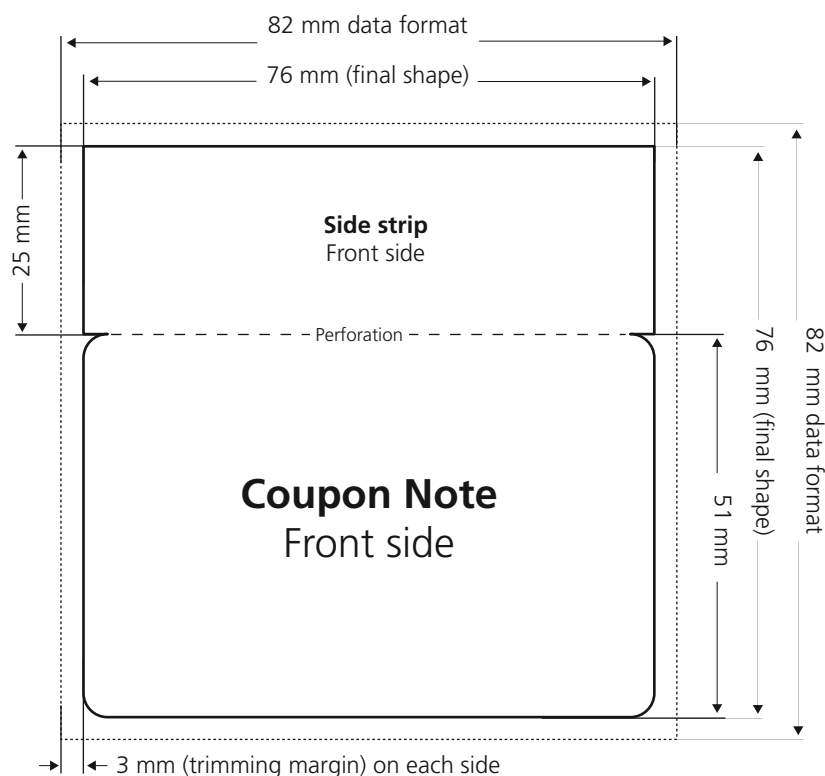
Datenformat: 82 x 82 mm (inkl. Beschnitt)

Endformat: 76 x 76 mm

Beschnitt: 3 mm

Hinweis:

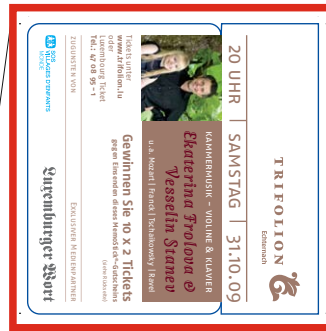
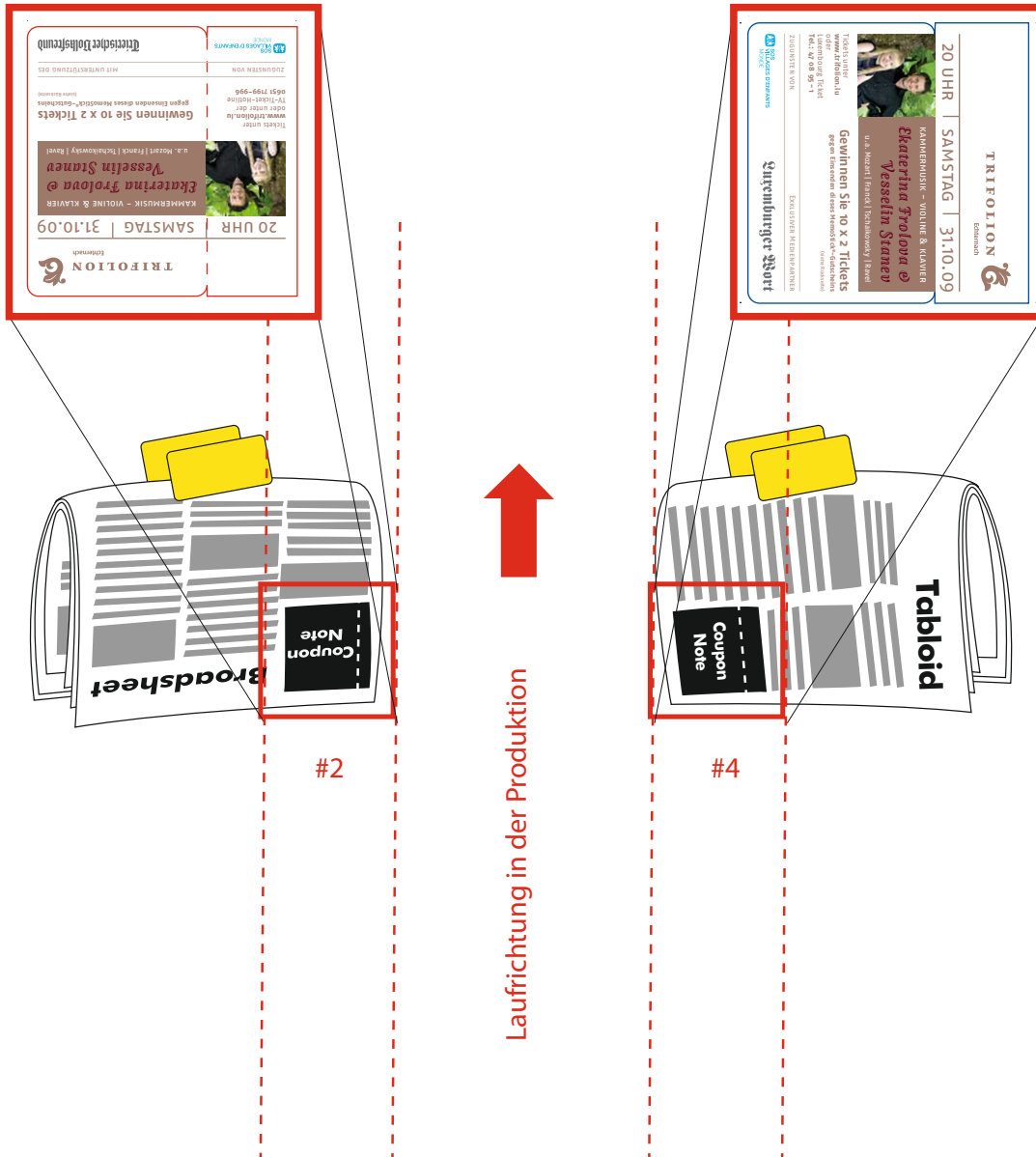
- Flexodruck, bitte beachten Sie Punkt 3.3 (S.29).
- **Die Gestaltung der Coupon Note unterscheidet sich, je nachdem, ob auf Broadsheet- oder Tabloid-Produkten aufgespendet werden soll (siehe S.8).**
- Hintergrundfarben, Bilder oder Grafiken, die angeschnitten werden sollen, bis an den Rand des Datenformates anlegen.
- Beim Stanzen bzw. Schneiden können produktionsbedingt immer Differenzen auftreten. Bitte beachten Sie deshalb unbedingt den Beschnitt und den Randabstand.



- Hinweise:**
- Diese Skizze ist nicht maßstabsgetreu.
 - Für die Rückseite gelten die gleichen Maße wie für die Vorderseite.

Aufpenderichtung

Wie sie anhand der Grafik sehen können, kann eine hochformatig angelegte Coupon Note für Tabloid nicht parallel zum Zeitungstitel laufen (produktionstechnische Gründe). **In diesem Fall können Sie das Layout im Querformat anlegen.**



#2

#4



Laufrichtung in der Produktion

Booklet

Das Booklet kann auf der Rückseite ebenfalls vollflächig bedruckt werden. Per Perforation ist es mit dem Seitenstreifen verbunden.

Hinweis

Die Gestaltung des Booklets unterscheidet sich, je nachdem, ob auf Broadsheet- oder Tabloid-Produkten aufgespendet werden soll (siehe dazu S.17).

Booklet

Titel, geschlossen



Booklet

aufgeschlagen



Booklet-Innenteil

komplett aufgeschlagen
(Innenseiten: ungestrichenes Papier)

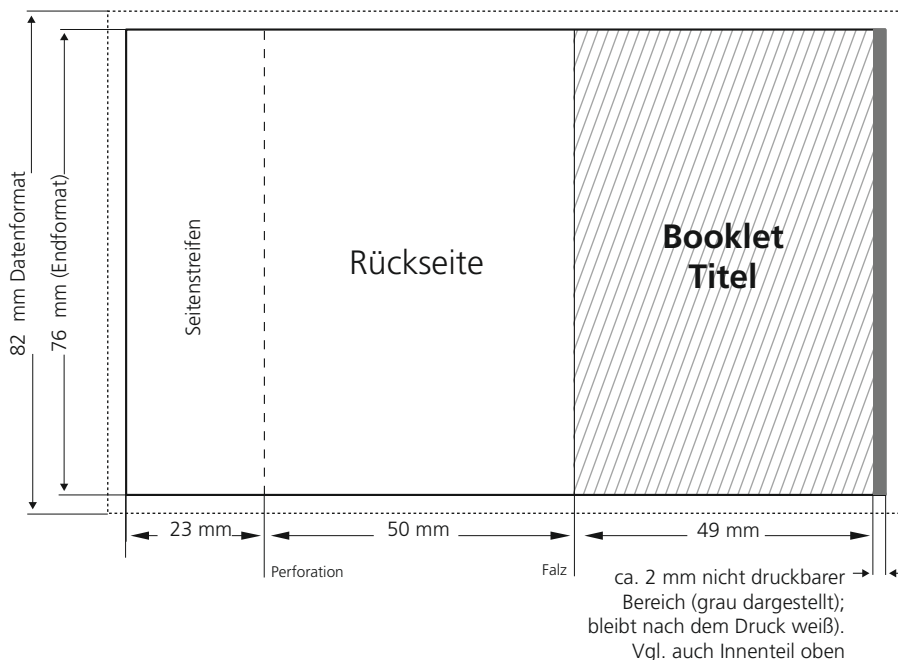


Seitenstreifen
abtrennbar

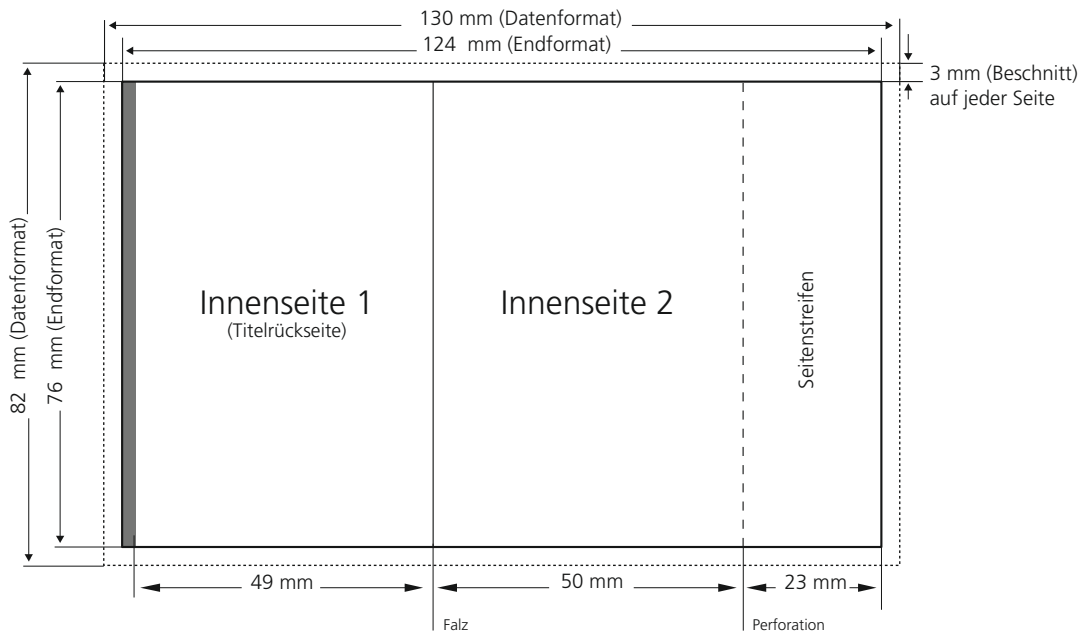


Hinweis: Diese Skizze ist nicht maßstabsgetreu.

4-Seiten-Booklet Außenteil



4-Seiten-Booklet Innenteil



Hinweis: Diese Skizze ist nicht maßstabsgetreu.

Booklet

Das Booklet kann auch auf der Rückseite vollflächig bedruckt werden.
Damit der Umschlag beim Transport nicht aufklappt, ist er innen mit einem feinen Streifen ablösbaren Leims behaftet.

Hinweis

Die Gestaltung des Booklets unterscheidet sich, je nachdem, ob auf Broadsheet- oder Tabloid-Produkten aufgespundet werden soll (siehe dazu S.17).



Booklet
Titel



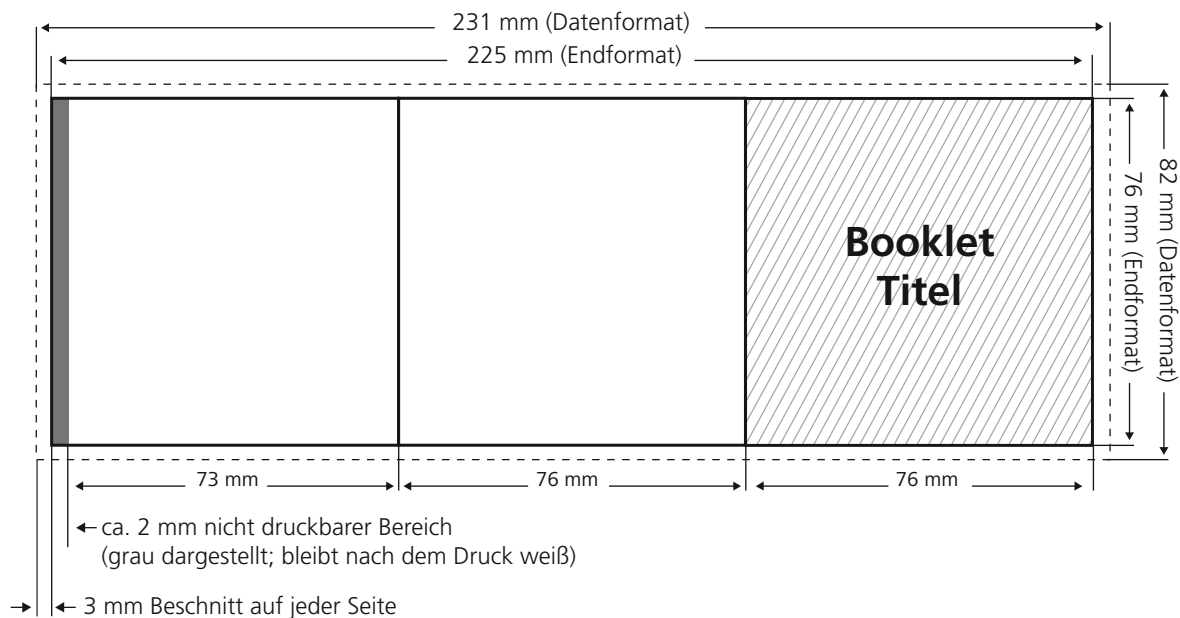
Booklet
aufgeschlagen



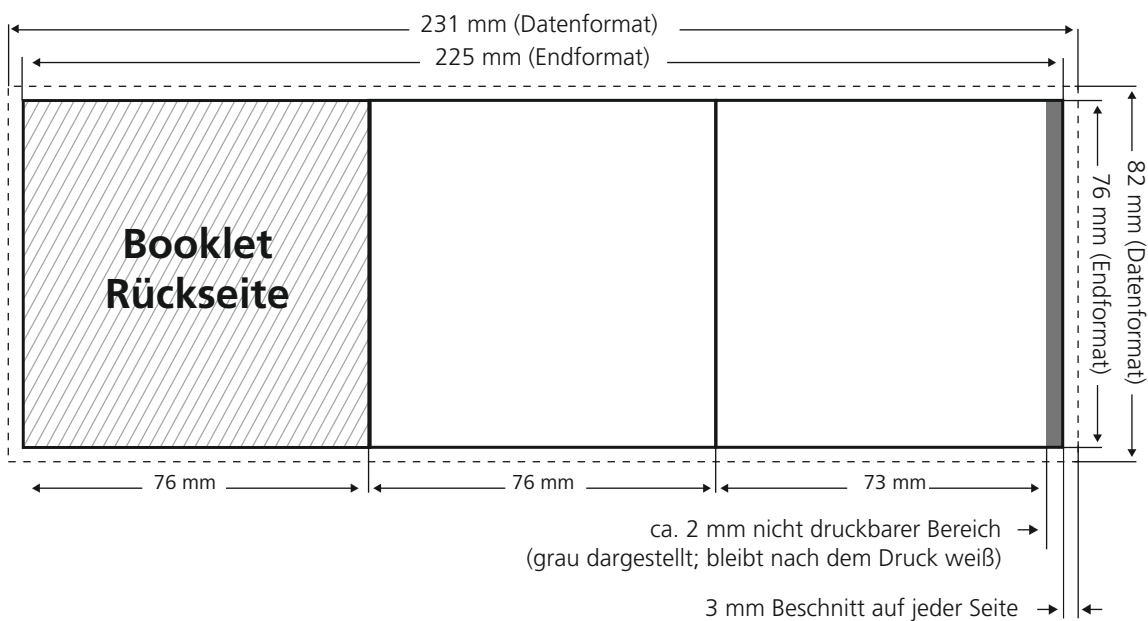
Booklet-Innenteil
komplett aufgeschlagen

Hinweis: Diese Skizze ist nicht maßstabsgetreu.

Vorderseite



Rückseite



Hinweis: Diese Skizze ist nicht maßstabsgetreu.

Booklet

Das Booklet ist auf dem Träger mit einer vollflächigen transparenten Folie befestigt. Links und rechts des Booklets befinden sich Perforationen zum Abtrennen vom Träger.

Das Booklet kann auch auf der Rückseite vollflächig bedruckt werden. Eine Perforation ist im Falz möglich. Daraus ergeben sich bis zu vier Gutscheine.

Träger

Nachdem das Booklet entnommen wurde, bleiben nur zwei Seitenstreifen (mit transparenter Folie beklebt) entlang der Perforationen auf dem Träger zurück.

Hinweis

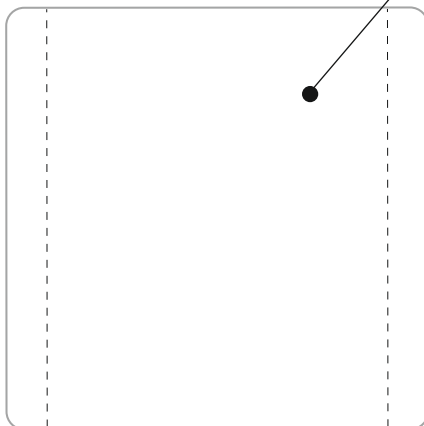
Die Gestaltung des Booklets unterscheidet sich, je nachdem, ob auf Broadsheet- oder Tabloid-Produkten aufgespundet werden soll (siehe dazu S.17).



Beispiel für Broadsheet:
Booklet, 8-seitig, Titel hoch, geschlossen

Weißer Seitenstreifen mit transparenter Folie beklebt

Träger
ohne Booklet
(bedruckbar)



Booklet-Innenteil
aufgeschlagen



Hinweis: Diese Skizze ist nicht maßstabsgetreu.

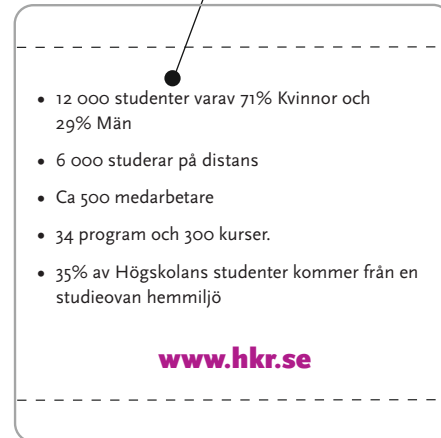
Beispiel für Tabloid:

Booklet, 8-seitig, Titel quer,
geschlossen



Träger

ohne Booklet



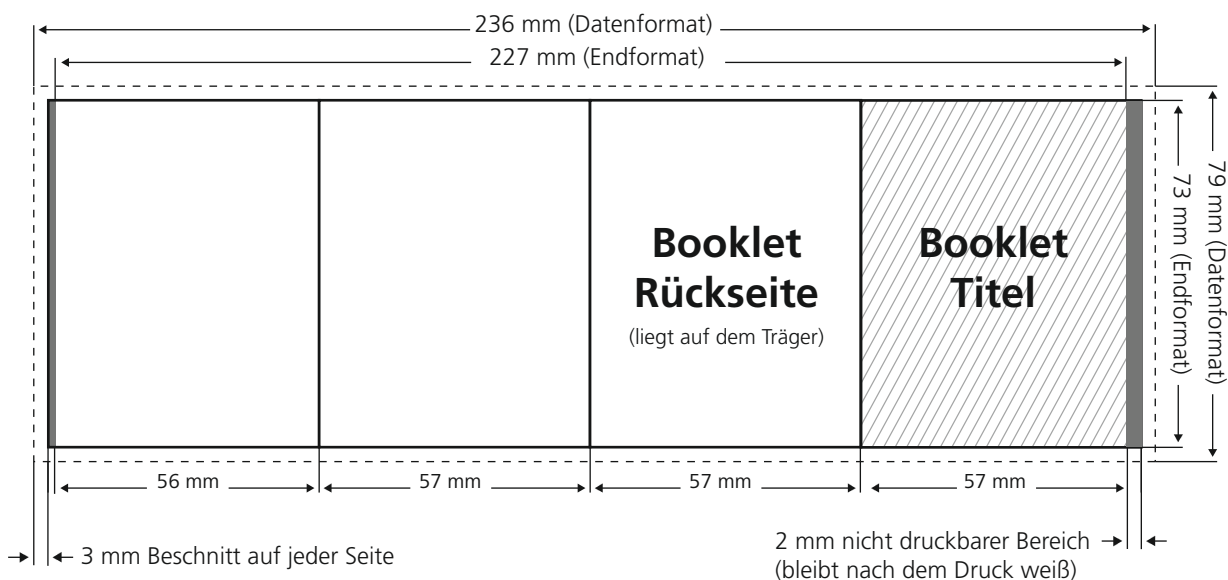
Weißer Seitenstreifen mit
transparenter Folie beklebt



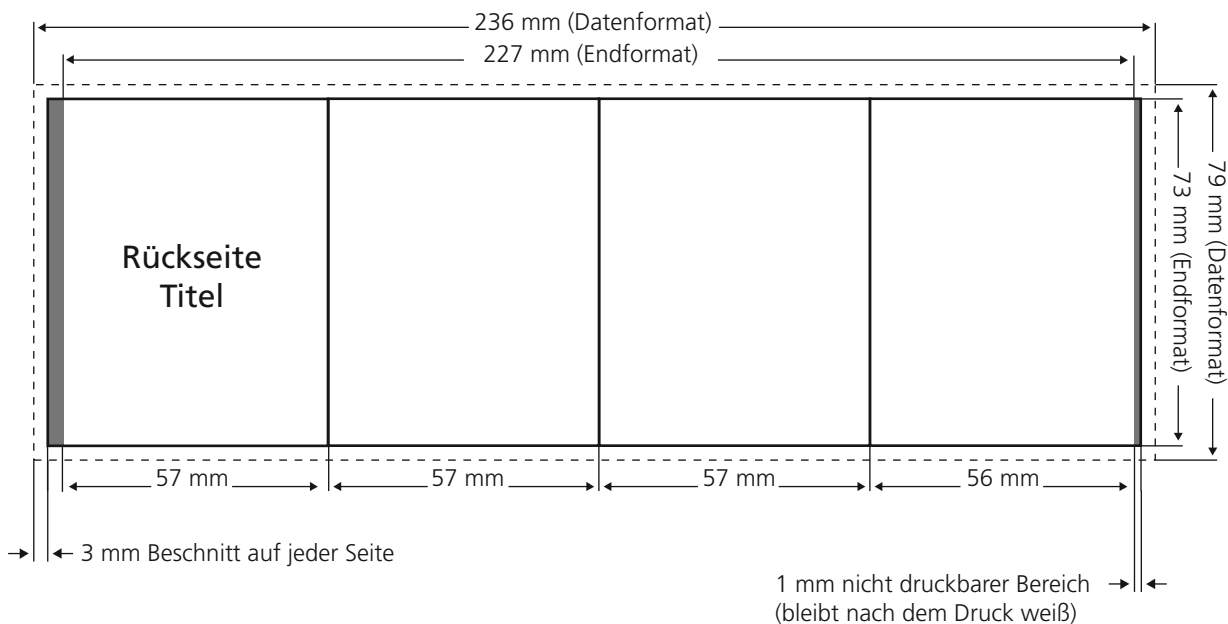
Booklet-Innenteil
aufgeschlagen

Hinweis: Diese Skizze ist nicht maßstabsgetreu.

Vorderseite



Rückseite



Hinweis: Diese Skizze ist nicht maßstabsgetreu.

Stanzformen Booklets

a) Booklets

4-seitig

Datenformat: 130 x 82 mm (inkl. Beschnitt)

Endformat (offen): 124 x 76 mm

Endformat (geschlossen): 74 x 76 mm

Falzung: 1-Bruch-Falz

6-seitig

Datenformat: 231 x 82 mm (inkl. Beschnitt)

Endformat (offen): 225 x 76 mm

Endformat (geschlossen): 77 x 76 mm

Falzung: Wickelfalz

8-seitig

Datenformat: 236 x 79 mm (inkl. Beschnitt)

Endformat (offen): 227 x 73 mm

Endformat (geschlossen, ohne perforierten Seitenstreifen):
73 x 57 mm

Endformat (geschlossen, mit perforierten Seitenstreifen):
73 x 73 mm

Falzung: 3-Bruch-Parallel

Für alle Booklets gilt weiterhin:

– Beschnitt: 3 mm

b) Träger

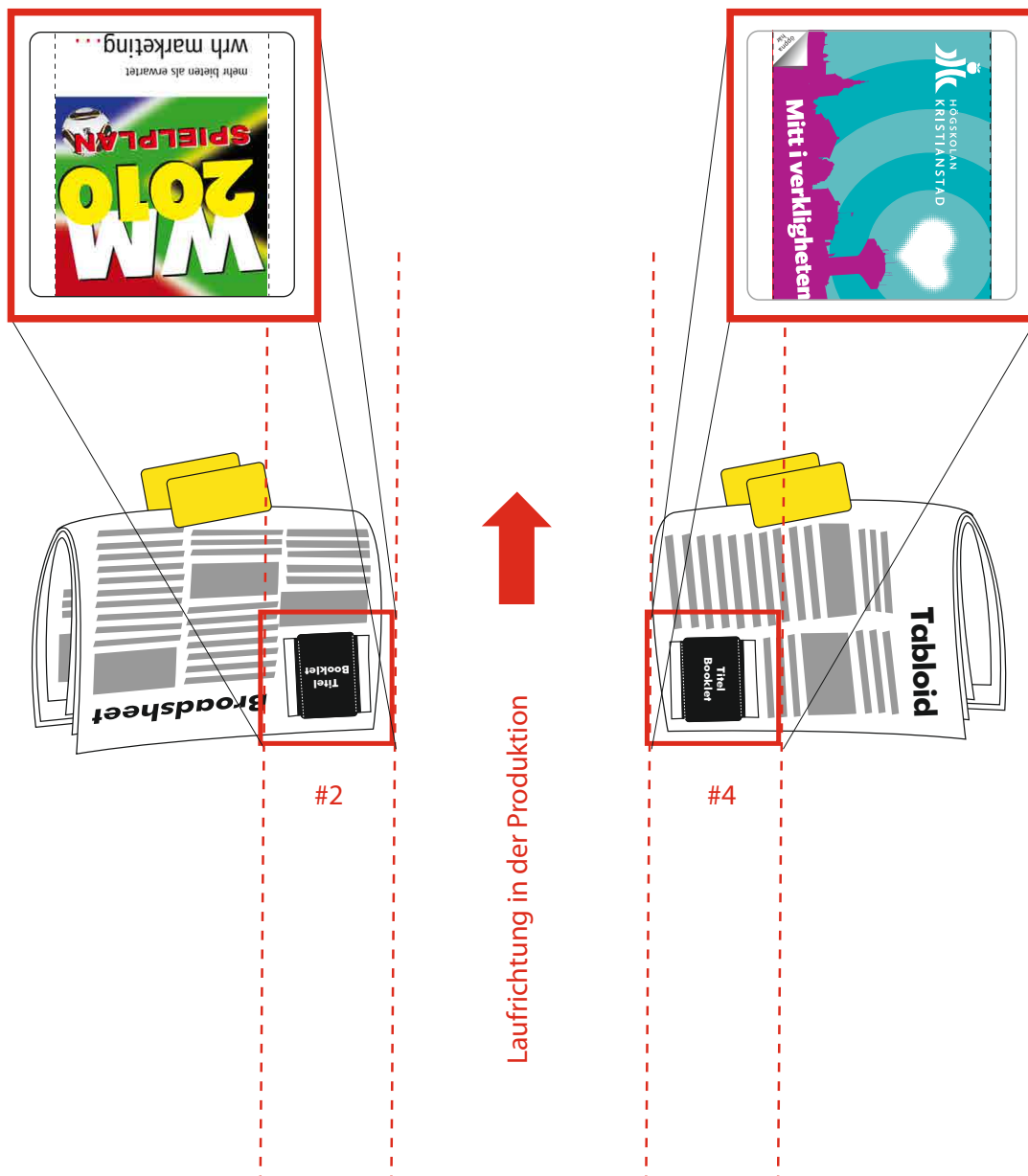
Der Träger ist bedruckbar.

Hinweis:

- Flexodruck, bitte beachten Sie Punkt 3.3 (S. 29.)
- **Die Gestaltung des Booklets unterscheidet sich, je nachdem, ob auf Broadsheet- oder Tabloid-Produkten aufgespendet werden soll (siehe S.17).**
- Hintergrundfarben, Bilder oder Grafiken, die angeschnitten werden sollen, bis an den Rand des Datenformates anlegen.
- Beim Stanzen bzw. Schneiden können produktionsbedingt immer Differenzen auftreten. Bitte beachten Sie deshalb unbedingt den Beschnitt und den Randabstand.

Aufspenderichtung

Wie sie anhand der Grafik sehen können, kann ein hochformatig angelegtes Booklet für Tabloid nicht parallel zum Zeitungstitel laufen (produktionstechnische Gründe). **In diesem Fall können Sie das Layout im Querformat anlegen.**



Card

Bestehend aus Vorder- und Rückseite, inkl. zwei Klebestreifen (oben und unten). Letztere dienen zur Befestigung der Membership Card am Träger und als Beschneidfläche.

Träger

Der Träger ist einseitig bedruckbar und vollständig zu sehen, sobald die Card aus der Perforation herausgetrennt wird.

Hinweis

Die Gestaltung der Membership Card unterscheidet sich, je nachdem, ob auf Broadsheet- oder Tabloid-Produkten aufgespendet werden soll (siehe dazu S.22).

Vorderseite
Membership Card



Träger
Membership Card



Perforation



Rückseite
Membership Card

Transparenter Klebestreifen
(bedruckt und perforiert)

Hinweis: Diese Skizze ist nicht maßstabsgetreu.

Stanzform

a) Vorderseite Card

Datenformat: 79,3 x 59,2 mm (inkl. Beschnitt)

Endformat: 76,2 x 50,8 mm

Beschnitt: Differenz zwischen Daten - und Endformat.
Siehe Stanzform unten.

b) Rückseite Card

Datenformat, Endformat und Beschnitt wie Vorderseite

c) Träger

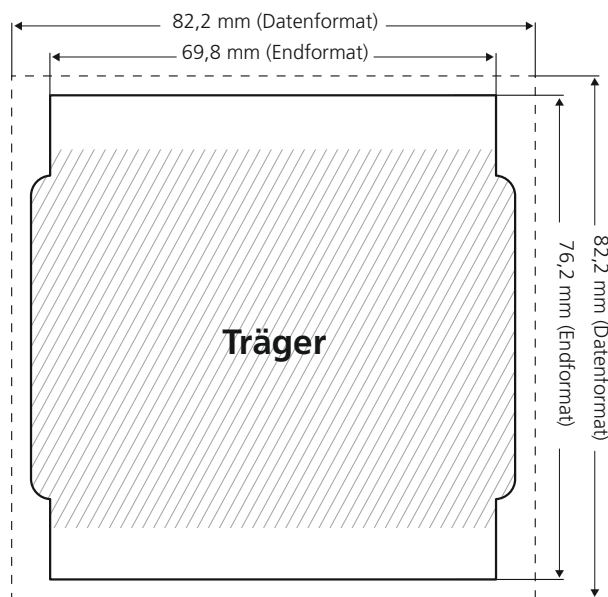
Datenformat: 82,2 x 82,2 mm (inkl. Beschnitt)


Endformat: 76,2 x 76,2 mm (gemessen an den längsten Endpunkten)

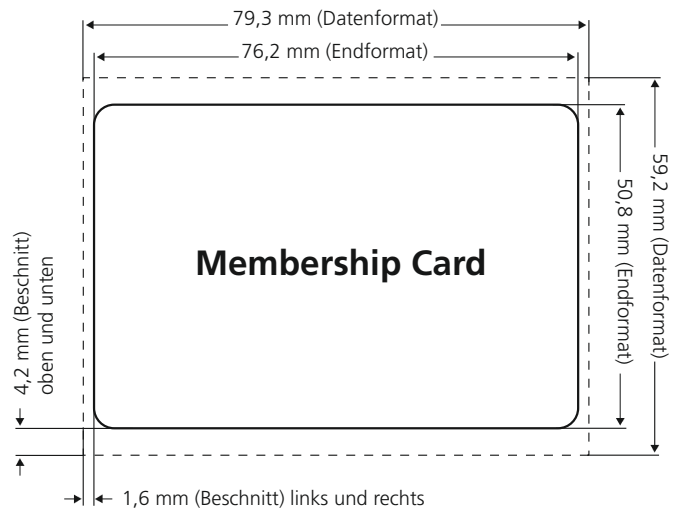
Beschnitt: Differenz zwischen Daten - und Endformat.
Siehe Stanzform unten.

Hinweis:

- Flexodruck, bitte beachten Sie Punkt 3.3 (S. 29).
- **Die Gestaltung der Membership Card unterscheidet sich, je nachdem, ob auf Broadsheet- oder Tabloid-Produkten aufgespendet werden soll (siehe S. 22).**
- Insgesamt können Sie bis zu 10 Farben im Layout verwenden.
Beispiel: Wird die Vorder- und Rückseite der Membership Card in 4 Farben angelegt (4c bzw. CMYK), dann bleiben für den Träger noch 2 Farben.
- Hintergrundfarben, Bilder oder Grafiken, die angeschnitten werden sollen, bis an den Rand des Datenformates anlegen.
- Beim Stanzen bzw. Schneiden können produktionsbedingt immer Differenzen auftreten. Bitte beachten Sie deshalb unbedingt den Beschnitt und den Randabstand.



 Bitte beachten Sie beim Gestalten, dass dieser Bereich des Trägers erst sichtbar wird, wenn die Card herausgetrennt wird.
Text- oder Gestaltungselemente sollten deswegen nicht vom weißen zum schraffierten Hintergrund überlappen, oder umgekehrt.



Hinweis: Diese Skizze ist nicht maßstabsgetreu.

Magnet Pin

Sie besteht aus einer bedruckbaren Vorderseite, hat aber im Vergleich zur Membership Card, eine magnetische Rückseite.

Träger

Der Träger ist einseitig bedruckbar und vollständig zu sehen, sobald die Magnet Pin aus der Perforation herausgetrennt wird.

Hinweis

Die Gestaltung des Magnet Pin unterscheidet sich, je nachdem, ob auf Broadsheet- oder Tabloid-Produkten aufgespendet werden soll (siehe dazu S.22).

Träger

Magnet Pin



Perforation



Hinweis: Diese Skizze ist nicht maßstabsgetreu.

Stanzform

a) Vorderseite

Datenformat: 79,3 x 59,2 mm (inkl. Beschnitt)

Endformat: 76,2 x 50,8 mm

Beschnitt: Differenz zwischen Daten -und Endformat.
Siehe Stanzform unten.

b) Rückseite

Die Rückseite ist nicht bedruckbar.

c) Träger

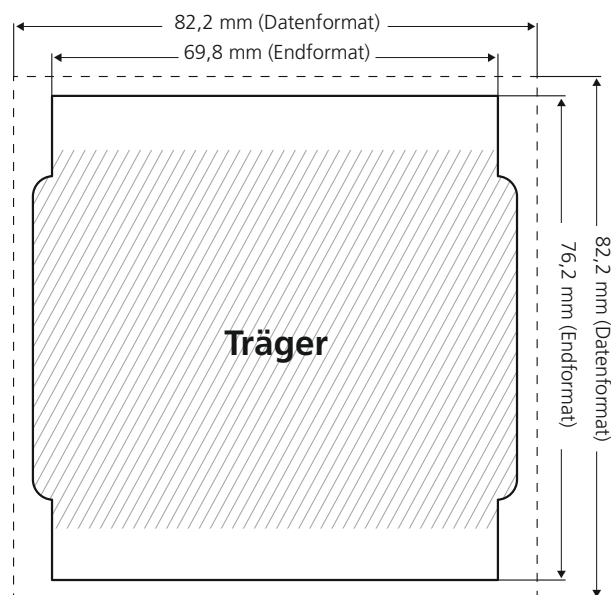
Datenformat: 82,2 x 82,2 mm (inkl. Beschnitt)

Endformat: 76,2 x 76,2 mm (gemessen an den längsten Endpunkten)

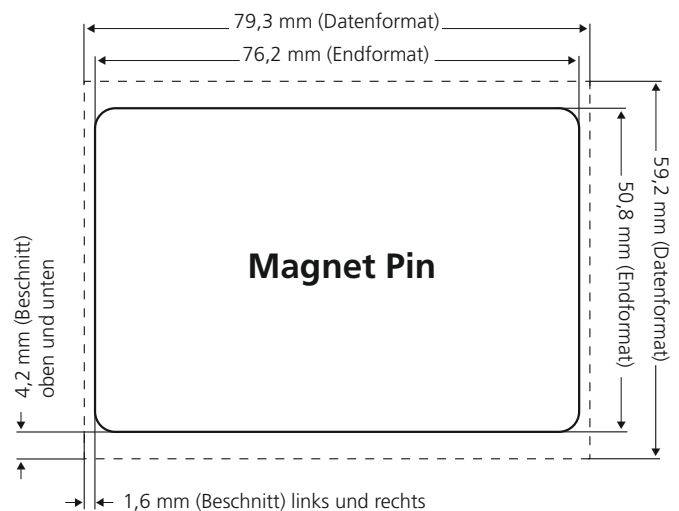
Beschnitt: Differenz zwischen Daten -und Endformat.
Siehe Stanzform unten.

Hinweis:

- Flexodruck, bitte beachten Sie Punkt 3.3 (S. 29).
- **Die Gestaltung des Magnet Pin unterscheidet sich, je nachdem, ob auf Broadsheet- oder Tabloid-Produkten aufgespendet werden soll (siehe S. 22).**
- Hintergrundfarben, Bilder oder Grafiken, die angeschnitten werden sollen, bis an den Rand des Datenformates anlegen.
- Beim Stanzen bzw. Schneiden können produktionsbedingt immer Differenzen auftreten. Bitte beachten Sie deshalb unbedingt den Beschnitt und den Randabstand.



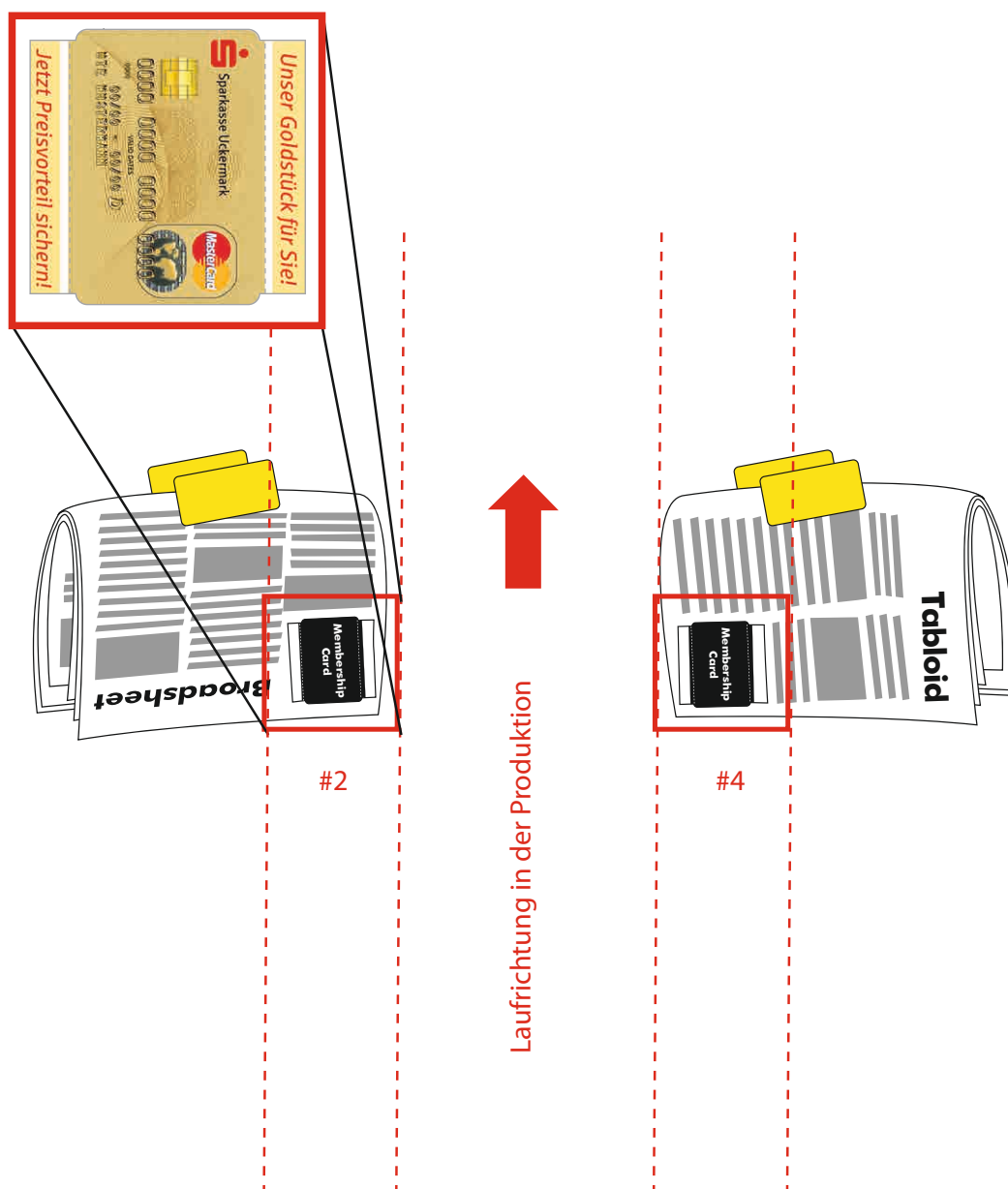
Bitte beachten Sie beim Gestalten, dass dieser Bereich des Trägers erst sichtbar wird, wenn die Magnet Pin herausgetrennt wird. Text- oder Gestaltungselemente sollten deswegen nicht vom weißen zum schraffierten Hintergrund überlappen, oder umgekehrt.



Hinweis: Diese Skizze ist nicht maßstabsgetreu.

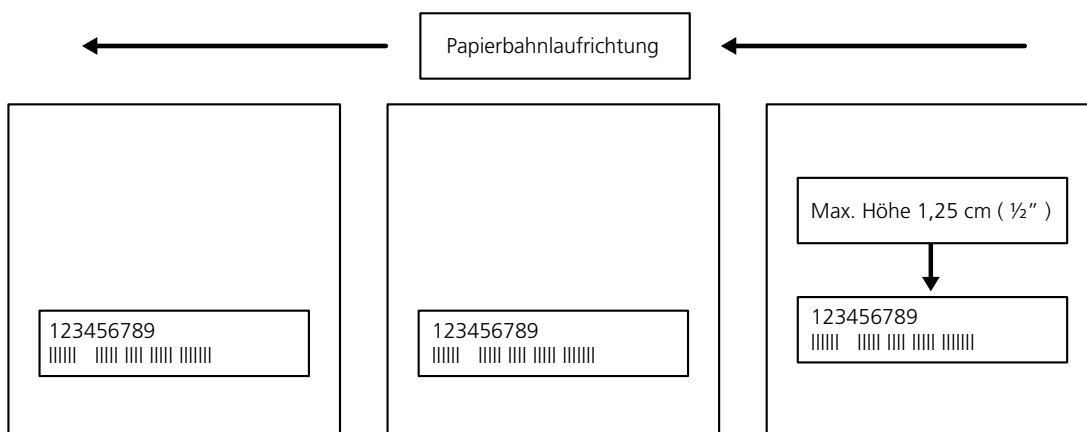
Aufspenderichtung

Bitte beachten Sie, dass das Layout der Membership Card/Pin beim Broadsheet nicht parallel zum Zeitungstitel (produktionstechnische Gründe) läuft.



1. Inkjet-Druck

Für den Druck fortlaufender, alphanumerischer Zeichen (Ziffern und Buchstaben)

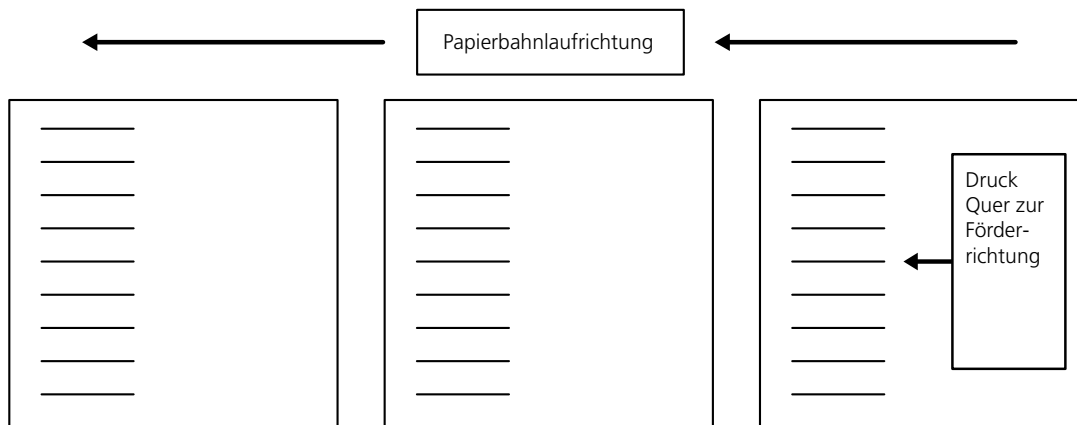


Anwendungsbereiche:

- Standard, Sonderformen, Coupon Note: auf Vorderseite (gestrichenes Papier) und Rückseite (ungestrichenes Papier)
- 4S Booklet: auf Außenseite (gestrichenes Papier) und Innenseite (ungestrichenes Papier)
- 6S + 8S Booklet: nur auf Außenseite (gestrichenes Papier)
- Membership Card: auf Vorderseite (glänzend) und Rückseite (matt) der Membership Karte
- Ein Datenfeld pro MemoStick
- Der Inkjet-Druck kann mit einem Rubbelfeld (siehe S. 25) kombiniert werden, dabei reduziert sich die max. Farbenanzahl auf 5 (z. B. 4/1 od. 3/2 Druck auf Vorder- und Rückseite)
- Nicht geeignet für hochqualitativen Barcode-Druck
- Die Druckqualität unterscheidet sich je nach verwendetem Papier (gestrichen bzw. ungestrichen)

2. Thermotransfer-Druck

- Ideal für höhere Qualitätsanforderungen
- Auch für den Druck fortlaufender Barcodes (EAN 8 u.13, UPC, IAN, JAN, Code 93, GS1-128; ITF, weitere auf Anfrage) geeignet
- Druck quer und parallel zur Laufrichtung möglich



Anwendungsbereiche:

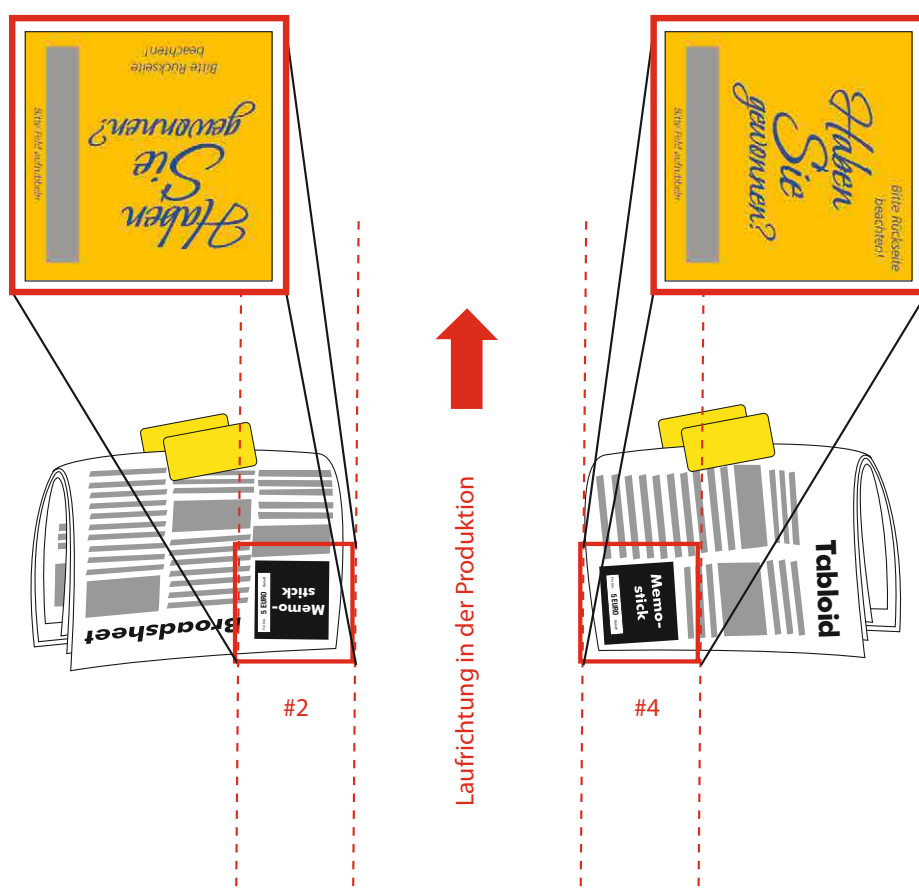
- Standard, Sonderformen, Coupon Note: Nur auf der Vorderseite möglich
- Nicht möglich bei Booklets und Membership Cards
- Nicht kombinierbar mit Rubbelfeldern

Rubbelfelder (z. B. für Gewinnspiele) sind nur bei MemoStick und Coupon Note möglich. Ein Rubbelfeld kann quadratisch, rund, oval oder rechteckig angelegt werden, darf im Durchmesser aber nicht größer sein als 2,5 cm.

In Kombination mit Inkjet-Druck darf das Rubbelfeld nicht höher sein als 1,5 cm.

Hinweise:

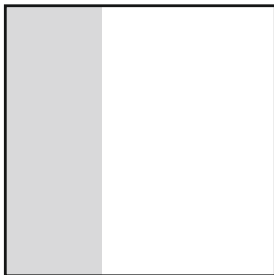
- Insgesamt lassen sich bis zu sechs Farben drucken (Vorder- und Rückseite). Beispiel: Zwei Farben auf der Vorderseite und vier auf der Rückseite oder umgekehrt.
- Der Abstand zwischen Rand und Rubbelfeld muss mind. 3 mm betragen.
- Wenn unter dem Rubbelfeld nur ein feststehender Betrag stehen soll, kann er auch parallel zum Layout gedruckt werden.



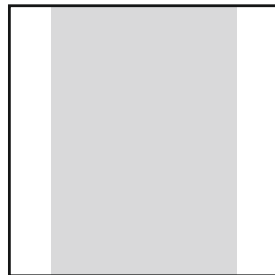
3. Beleimungsmöglichkeiten

1. MemoStick a, b, c, d
2. Coupon Note d
3. Booklets e
4. Membership Card e
5. Magnet Pin e

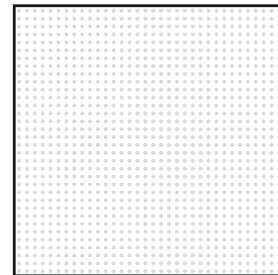
a) Seitenstreifen (107-1)



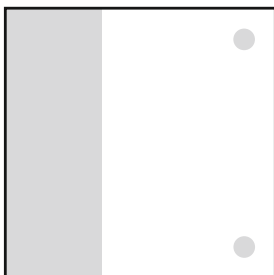
b) Mittelstreifen (102-N)



c) Gerastert (103-FD)



d) Seitenstreifen mit zwei zusätzlichen
Klebspunkten (106-N)



e) Vollflächig (105-FC1)



- Hinweise:**
- Die abgebildeten Beleimungsmöglichkeiten sind am Beispiel der Laufrichtung #1 abgebildet.
 - Es sind diverse weitere Beleimungsmöglichkeiten verfügbar. Bitte setzen Sie sich bei Rückfragen mit uns in Verbindung.
 - **Die Beleimung auf der Rückseite kann die Druckqualität des Rückseitenmotivs beeinflussen, es kann möglicherweise matter werden.**

3. Allgemeine Druckdatenanforderungen für MemoStick, Coupon Note, MembershipCard und Booklet

3.1 Datenübermittlung

Grundsätzlich bitten wir Sie, uns die Daten per E-Mail zuzusenden. Bei umfangreicheren Druckdaten bitte als ZIP-Datei.

Alternative Datenanlieferung

Sie können uns gern auch eine CD oder DVD zusenden. Das Zurücksenden ist leider nicht möglich. Aus Datenschutzgründen werden die Datenträger nach Abschluss Ihres Auftrages vernichtet. Bitte beachten Sie außerdem bei Ihrer Planung, dass sich unsere Bearbeitungszeit durch den Versand entsprechend verlängert.

Anschrift:

Valecom AG
z. H. Eveline Honegger
Industriestrasse 1
CH-8340 Hinwil

3.2 Dateiformate

Generell wird das PDF (Portable Document Format) von Adobe von uns bevorzugt, weil es inzwischen ein weltweiter Standard ist und im Workflow die geringsten Fehler verursacht. Bitte beachten Sie die jeweiligen Anforderungen in den einzelnen Layoutprogrammen, aus denen Sie eine PDF erzeugen wollen (siehe Punkt 3.2.2).

3.2.1 PDF

Allgemein

Bitte vergessen Sie bei der Erstellung einer PDF-Datei nicht, unsere grundsätzlichen Datenanforderungen zu beachten:

- Beschnitt (3 mm)
- Auflösung (Farbbilder mind. 300 dpi, Schwarzweißbilder mind. 200 dpi)
- Schrifteinbettung (vollständig) oder in Kurven konvertiert (siehe auch Punkt 3.6)

TIPP: Um zu überprüfen, ob alle verwendeten Schriften tatsächlich in der PDF eingebettet sind und nicht lokal von Ihrem Rechner geladen werden, deaktivieren Sie in Acrobat > Voreinstellungen > Seitenansicht > Lokale Schriften verwenden!

Es gibt drei verschiedene Wege eine PDF-Datei zu erstellen:

a) PDF-Export-Weg z.B. aus InDesign, Illustrator, etc.

- Export der PDF-Datei aus einem professionellen Layout-Programm
- Als Export-Einstellungen wählen Sie bitte „High-end X3“ bzw. „PDF/X-3“

b) PostScript-Weg aus einem professionellen Layout-Programm (z. B. InDesign, Illustrator, etc.)

- Druck oder Export einer *.ps-Datei mit der PPD „AdobePDF“
(Inhalt des Acrobat Distiller)
- Konvertierung der .ps-Datei mit dem Acrobat Distiller
(Voreinstellung: „High-end X3“ bzw. „PDF/X-3“) in ein PDF.

c) PDF über Zusatzprogramme

Verwenden Sie für die Erstellung von PDF-Dateien möglichst keine kostenlosen Zusatzprogramme (z. B. PDF-Writer)

3.2.2 PDF-Datenanforderungen in professionellen Layoutprogrammen:

a) Adobe Illustrator, Adobe InDesign und Macromedia Freehand

Checkliste:

- Eine Konvertierung der Schriften in Pfade (Kurven, Outlines) wird empfohlen. Andernfalls sollten sie vollständig mit der PDF mitgeliefert werden (beachten Sie dazu die Lizenzrechte der Schriftanbieter).
- Liefern Sie alle Schriftarten für Drucker und Bildschirm als „Postscript Type 1“.
- Alle in der Satzdatei verwendeten Bilder und Grafiken müssen in der PDF enthalten sein.
- Platzierte Abbildungen sind im TIFF- oder EPS-Format möglich. 300 dpi für Farbbilder und 200 dpi für Schwarzweißbilder.
- Für Drucke in Sonderfarben müssen die korrekten Pantone-Farben in der Farbpalette angelegt werden.

b) Adobe Photoshop

Checkliste:

- Bitte speichern Sie Photoshop-Daten im Format Macintosh TIFF (LZW) oder EPS. Dadurch werden versehentliche Änderungen oder Schriftersetzungen bei der Verarbeitung ausgeschlossen.
- Für eine qualitativ hochwertige Ausgabe verwenden Sie die verlustfreie Komprimierung „LZW“.
- Alle Ebenen müssen auf Hintergrundebene reduziert werden.
- Alle farbigen Bitmap-Bilder sollten eine Auflösung von mind. 300 dpi besitzen.
- Graustufen-Bilder sollten eine Auflösung von mind. 200 dpi besitzen.
- Bilder sollten von RGB nach CMYK konvertiert werden. Alternativ ist die Verwendung von Pantone-Farben möglich.
- Wird bei dem Bild eine Sonderfarbe verwendet, muss es als Photoshop DCS 2.0 gespeichert werden, damit die Informationen über die Sonderfarbe erhalten bleiben.

c) QuarkXPress

Checkliste:

- Eine Konvertierung der Schriften in Pfade (Kurven, Outlines) wird empfohlen. Andernfalls sollten sie vollständig mit der PDF mitgeliefert werden (beachten Sie dazu die Lizenzrechte der Schriftanbieter).
- Liefern Sie alle Schriftarten für Drucker und Bildschirm als „Postscript Type 1“.
- Alle in der Satzdatei verwendeten Bilder und Grafiken müssen in der PDF enthalten sein.
- Platzierte Abbildungen sind im TIFF- oder EPS-Format möglich. 300 dpi für Farbbilder und 200 dpi für Schwarzweißbilder.
- Für Drucke in Sonderfarben müssen die korrekten Pantone-Farben in der Farbpalette angelegt werden.

3.3 Datencheck und Datenanforderungen

3.3.1 Farben

- Vorder- und Rückseite vierfarbig bedruckbar
- Eine Rückseitenbedruckung ist über die gesamte Fläche möglich. Die besten Druckergebnisse werden mit **Pantonefarben** erzielt. **Auf der Rückseite empfiehlt es sich außerdem (wegen der Beleimung, S.26) nur bis zu max. drei Farben zu verwenden und Fotos nur auf der Vorderseite zu platzieren.** Flexo-Druck in CMYK bzw. 4C unterliegt des Weiteren höheren Farbschwankungen, als z. B. im Offsetdruck. Große Farbflächen sollten deswegen in Sonderfarben (Pantone) angelegt werden. Es können nahezu alle Pantonefarben gedruckt werden.
- Der Kontrast sollte (gerade zwischen Text und Hintergrund) ausreichend sein. Tipp: Der Kontrast zwischen einzelnen Farben wird am deutlichsten sichtbar, wenn sie das Motiv in ein Graustufenbild umwandeln.
- Bitte arbeiten Sie beim Erstellen Ihrer Druckdateien immer im CMYK-Modus, nicht im RGB-Modus. Problem: Beim Umwandeln der Farben vom RGB- zum CMYK-Modus entstehen unerwünschte Farbabweichungen!

3.3.2 Farbaufbau

Wir empfehlen dringend den Buntaufbau bzw. UCR (Under Color Removal). Bei dieser Separation wird Schwarz nur in den Tiefen verwendet, dadurch erscheinen die Farben in einem satteren Ton. Die Einstellungen in Photoshop sind: Maximum Schwarz/Black Ink Limit 96% und Gesamtfarbauftrag/Total Ink Limit 300%.

3.3.3 Verlaufsraaster/Verläufe

Verläufe dürfen bis max. 3% abfallen. Verläufe über 95% können durch Punktzuwachs (siehe Punkt 3.5) beim Druck wie Volltonfarben aussehen.



3.3.4 Pixelgrafik/Rastergrafik/Pixelbild

Bilder mit zu geringer Auflösung stellen ein häufiges Problem in der Druckvorstufe dar. Dafür gibt es mehrere Gründe. Oft werden Bilder aus dem Internet verwendet, die meist nur eine weboptimierte Auflösung von 72 dpi besitzen. Ein weiterer Grund sind schlecht erzeugte Scans oder nicht geeignete Dateiformate wie z. B. JPG. Dieses Format wird mit hoher Komprimierung gespeichert (Qualitätsminderung) und führt schlimmstenfalls sogar zu störenden Artefakten. Für den professionellen Druck sind sie generell nicht zu empfehlen. Beim Erstellen einer Druck-PDF können ebenfalls Qualitätsverluste durch zu hohe Komprimierung entstehen.

Wir empfehlen deswegen, von Anfang an kompressionsfreie Bildformate (z. B. TIFF oder EPS) zu verwenden, PDF-Erstellung ohne Komprimierung und immer mindestens 300 dpi bzw. „Druckqualität“ einzustellen (siehe hierzu auch Punkt 3.2 ff.).

3.3.5 Punktzuwachs/Farbtonzuwachs/ Punktvergrößerung beim Raster/Dot Gain

Der Farbtonzuwachs im Flexodruckverfahren stellt häufig ein Problem dar. Die unteren zwei Beispiele zeigen, wie ein Druck ohne technische Korrektur (RIP, Raster Image Prozessor) der Druckerei aussehen würde. Durch einen durchschnittlichen Farbtonzuwachs von 15% (Dot gain), würden 5% Cyan, 20% Cyan im Druck ergeben. Am Farbauftrag von 100% Gelb ändert sich nichts, weil nur max. 100% pro Farbe gedruckt werden kann. Das zweite Beispiel zeigt die Abweichung beim Druck mit 5% Magenta.

Wie wird dieses Problem gelöst? Per RIP wird von der Druckerei ein Raster Ihrer Daten erzeugt, das den Zuwachs aller eingesetzten Farben vor dem Druck automatisch um 15 % senkt. Der RIP ist aber nicht in der Lage, z. B. ein 10 %-Raster zu kompensieren, d. h. 10 % würden normalerweise mit 25 % gedruckt, durch die Korrektur von 15 % blieben aber weniger als 0 % über. Im Druck wäre daher nichts zu sehen. Jedes Raster unter 20 % wird daher langsam, Schritt für Schritt, vom RIP abgebaut. Dadurch bleibt zumindest ein Tonwertbereich unter 20 % erhalten. Eine von Ihnen in den Druckdateien genau definierte Abstufung unter 20 % kann aus diesem Grund nicht berücksichtigt werden.

Wir empfehlen deswegen, bereits bei der Gestaltung auf diese technische Gegebenheit zu achten. Einzig die Erfahrungswerte mit der Erstellung von Druckvorlagen für den Flexodruck und deren Ergebnisse bringen brauchbare Lösungen hervor.



100% Gelb
5% Cyan
Am Bildschirm



100% Gelb
5% Cyan
Beim Druck



100% Gelb
5% Magenta
Am Bildschirm



100% Gelb
5% Magenta
Beim Druck

3.3.6 Anforderungen an Schriftsatz und Linienstärke

- Bitte beachten Sie, dass wir nachträgliche Korrekturen an Ihrer PDF nur durchführen können, wenn uns ebenfalls die von Ihnen verwendete Schrift vorliegt. Falls Sie die Schrift in Pfade (Kurven, Outlines) umgewandelt haben, besteht zwar keine Möglichkeit mehr, textliche Änderungen vorzunehmen, dafür lassen sich aber – eingeschränkt – kleinere Layout- oder Farbkorrekturen vornehmen.
- Wenn Sie Ihren Schriftsatz in Ihrem Dokument nicht in Pfade umwandeln, achten Sie bitte darauf, ein „Postscript Type 1 Font“ aus den Schriftenbibliotheken von Agfa, Adobe oder Bitstream zu verwenden. Siehe hierzu auch mehr unter Punkt 3.2 ff.
- Bitte nutzen Sie nie die Stilpalette für den Fett- oder Kursivdruck Ihres Schriftsatzes. Die Wahl dieser Optionen wird unter Umständen nicht richtig wiedergegeben.
- Alle Positivschriften müssen 5 Punkt oder größer sein.

- Bitte vermeiden Sie Schrift in Ihrem Layout Weiß unter 12 Punkt zu setzen (auch Negativ- oder invertierte Schrift genannt). Dies gilt nur für den Vierfarbdruck in CMYK. Beim Druck mit Sonder- bzw. Volltonfarben stellt die Verwendung von Schrift in Weiß in kleinen Punktgrößen kein Problem dar. Beim Vierfarbdruck hingegen muss mit sogenannten Passerungenauigkeiten gerechnet werden. Das bedeutet, alle vier Farben werden beim Druck nicht immer passgenau übereinander gedruckt. Eine oder mehrere Farben drucken dann in den ausgesparten Bereich von z. B. weißer Schrift hinein. Die einzige Lösung besteht darin, eine schwarze Konturlinie (Outline) für die Schrift anzulegen.
- Alle positiven Linien müssen ½ pt (0,18 mm) oder größer sein, negative Linien 1 pt (0,36 mm) oder größer.

3.3.7 Schlagschatten

Die Verwendung von Schlagschatten führt beim Flexodruck oft zu unerwünschten Effekten. Trotz Tonwertzuwachs (siehe Punkt 3.3.5) wird der Schatten im Randbereich zunehmend dunkler und bricht unter 3 % völlig ab (siehe Punkt 3.3.3). Zudem erhöhen Schatten auf weißen Hintergrund den negativen Effekt. Achten Sie bitte deswegen darauf, wenn Sie Schatten verwenden möchten, immer auf farbigen Hintergrund zu stellen.